



Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Jahresbericht AsA e.V. 2009



Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.

Friesdorfer Str. 6 53173 Bonn

Tel.: 0228 / 969 18 16

Mobil: 0178 / 688 56 32

Email: geschaefsstelle@asa-bonn.org

www.asa-bonn.org

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 13.00 bis 19.00 Uhr



Liebe LeserInnen,

„Ausbildung statt Abschiebung“: der Name unseres Vereins ist Programm. Im Mittelpunkt stehen immer die jugendlichen Flüchtlinge und MigrantInnen mit ihren Sorgen.

Unsere Mitglieder sowie die ehrenamtlichen LehrerInnen sind Frauen und Männer, die Zivilcourage zeigen und diesen jungen Menschen zur Seite stehen.

Bitte lesen Sie auf den folgenden Seiten, was AsA im Jahr 2009 bewegen konnte und was wir uns mit Ihrer Hilfe für das Jahr 2010 vorgenommen haben. Ich danke Ihnen für alle Unterstützung und bitte weiterhin um Ihre Hilfe und Ihren Einsatz!

Ihr Pater Karl Oerder, Vorsitzender AsA e.V.

Inhalt:	Bericht der Geschäftsstelle	8
	Die Projekte 2009 im Überblick	13
	Unsere Finanzen 2009	24
	Beratungsstelle Flüchtlingsrat	26
	Veranstaltungen 2009	27
	So können Sie helfen	28



„Junge Flüchtlinge brauchen eine Zukunft“: Der Vorstand stellt sich vor

„Junge Flüchtlinge brauchen eine Zukunft!“ - unter diesem Motto stellte sich der Verein Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V. auch im Jahr 2009 neuen Herausforderungen.

Im Rahmen der Vorstandstätigkeit wurde das Augenmerk insbesondere auf die Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit gelegt durch die Teilnahme an verschiedenen lokalen Veranstaltungen wie dem Lernfest 2009, dem Tag der Interkulturellen Begegnung in Bonn und der Godema in Bad Godesberg.

In 2009 hat sich vieles im Verein Ausbildung statt Abschiebung bewegt.

So konnten wir am 04.12.2009 an der Vernissage von Herrn Chris Wickenden teilnehmen. Mit seiner Kunstaussstellung und Initiative „building – Bildung“ möchte er durch seine Kunst für eine ausreichende Bildung aller Menschen



plädieren. Ab dem 04. Dezember 2009 können sich Interessierte auf der Internetseite www.building-bildung.com an der interaktiven Auflösung eines seiner Bilder durch den Kauf von Pixel (Mindesteinkauf von 1 Euro pro Pixelsumme) beteiligen. Die Erlöse der Pixelkäufe gehen als Spende zugunsten des Vereins Ausbildung statt Abschiebung.

Der Verein hat nun auch einen stellvertretenden Platz im Jugendhilfeausschuss im Rat der Stadt Bonn, so dass wir nun auch politisch zu den Problemen unserer jungen - von uns betreuten - Menschen in Bonn Stellung nehmen können. Beiratsmitglied Barbara Ingenkamp wird uns in diesem Ratsgremium vertreten.

Die politischen Aktivitäten des Vereins sind auf verschiedenen Ebenen wichtig.

So schrieb uns Minister Laschet (MGFFI) aus NRW:
„Sehr beeindruckt sind wir über Ihr weit gefächertes Unterstützungsangebot für junge Flüchtlinge und junge Erwachsene mit einem unsicheren Aufenthaltsstatus und Ihren Einsatz von hochspezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Die jungen Flüchtlinge, die vielmals auch unbegleitet in Nordrhein-Westfalen eine neue Heimat finden wollen, bedürfen der besonderen Betreuung, Beratung und Unterstützung, die durch Ihren Verein gewährleistet wird.

Die Aktivitäten Ihres Vereins im Bereich individueller Förderunterricht in Schule und Berufsschule, in der Bewerbungshilfe, in der Begleitung und Förderung der Jugendlichen im Übergang von Schule in den Beruf sowie während der Berufsausbildung bieten genau den Ansatz, der den jungen Menschen eine Perspektive für ihren weiteren (beruflichen) Lebensweg geben kann."

Der Vorstand besteht seit Beschluss der Mitgliederversammlung am 17.06.2009 aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender:	Pater Karl Oerder
Stv. Vorsitzende:	Karin Ahrens
Schatzmeister:	Ali Farivar
Schriftführerin:	Stephani Streloke
BeisitzerInnen:	Rosemarie Keltz Volkhard Marx Astrid Krampe Brigitte Mayer

Zusätzlich unterstützt Karsten Overödter als ehrenamtlicher Geschäftsführer die Vereinsarbeit. Im Laufe des Jahres 2009 fanden acht Vorstandssitzungen statt, in denen die oben genannten Tätigkeiten sowie die Rahmenbedingungen für die Vereinsarbeit Gegenstand waren.

Zur Zeit zählt der Verein 66 Mitglieder und 18 Beiratsmitglieder und wird durch die aktive Mitarbeit von 33 Ehrenamtlichen unterstützt.

Unser Tipp:

Aktuelle Informationen und auch unsere **Videoclips** z.B. vom Tag ohne Abschiebung 2008 und vom Lernfest 2008 finden Sie im Internet unter **www.asa-bonn.org**



Die Begleitung und Unterstützung der jungen Flüchtlinge konzentriert sich in der Geschäftsstelle, die durch Diplom Sozialarbeiterin Carmen Martinez Valdés geführt wird. Unterstützende pädagogische MitarbeiterInnen sind Charo Frensch und Sozialpädagogin Nina Büttner. Der Vorstand konnte durch eine gezielte Antragstellung bei Sponsoren die Arbeit des Vereins auch für 2009 sicherstellen.

Die Kooperation mit der Flüchtlingsberatungsstelle Bonn des Kölner Flüchtlingsrates besteht weiterhin. Die Flüchtlingsberatungsstelle führt ihre Angebote zweimal wöchentlich in unseren Geschäftsräumen für Bonn und den Rhein/Sieg-Kreis durch.

An dieser Stelle dankt der Vorstand allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Aktiven für ihre unermüdliche Arbeit!

Ein besonderer Dank gilt unseren Förderern und Sponsoren. Im Einzelnen werden die Projekte durch folgende Sponsoren finanziert:

„Nachhilfe für alle!“ - Individueller Förderunterricht für junge Flüchtlinge und MigrantInnen	Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
„Ran an die Bewerbung“ - Individuelle Bewerbungsunterstützung für junge Flüchtlinge und MigrantInnen	Terre des Hommes
„Jobpaten“ - Berufliche Qualifizierung für junge Flüchtlinge und MigrantInnen	HIT-Stiftung Aktion Mensch
„Schwarz auf weiß“ - Filmprojekt	Robert Bosch Stiftung/Stiftung Mitarbeit
„B-Stars“ - Tanzprojekt	Sterntaler e.V. UNO - Flüchtlingshilfe
„Fit fürs Leben - Wir stehen nicht im Abseits!“ - Sportprojekt	Edigius Braun Stiftung Robert-Bosch-Stiftung und Stiftung Mitarbeit
„Kostenlose Rechtsberatung“	AsA e.V.
„Politik verstehen—Demokratie erleben“ - Politikprojekt	Die Gesellschafter

Die AsA-Geschäftsstelle

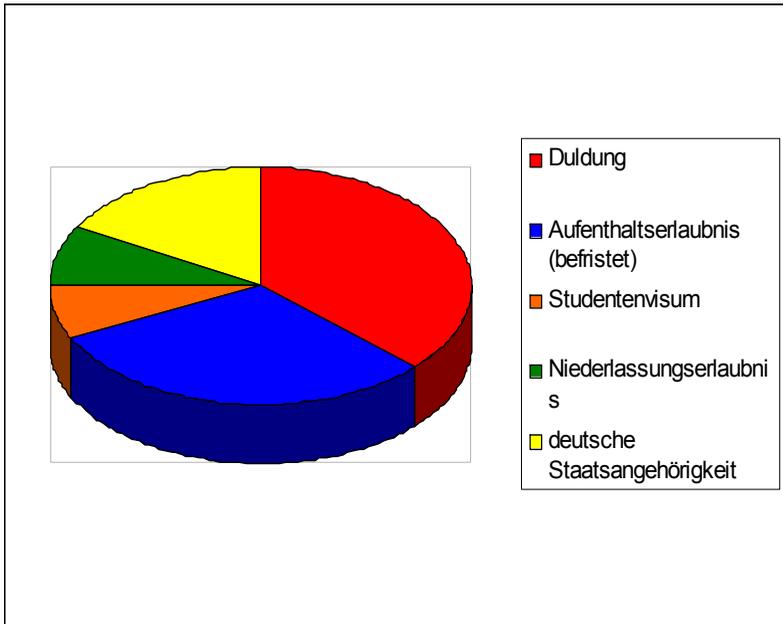
Seit Juli 2007 ist Carmen Martínez Valdés als Diplom-Sozialarbeiterin mit wöchentlich 30 Stunden als Geschäftsstellenleiterin bei AsA beschäftigt. Unterstützende Mitarbeit leisten Mitarbeiterin Charo Frensch mit 12 Stunden/wöchentlich und Nina Büttner mit 19,5 Stunden/wöchentlich, so dass die tägliche Öffnung der Geschäftsstelle zwischen 13.00 und 19.00 Uhr gewährleistet ist.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle umfassen insbesondere die Betreuung der Jugendlichen, die Koordinierung der ehrenamtlichen Mitarbeit, Erstberatungsgespräche, die Antragstellung und Umsetzung der Projekte sowie die Kosten- und Berichterstattung für die Sponsoren.

Die Zielgruppe der verschiedenen Projekte wird im Folgenden erläutert.



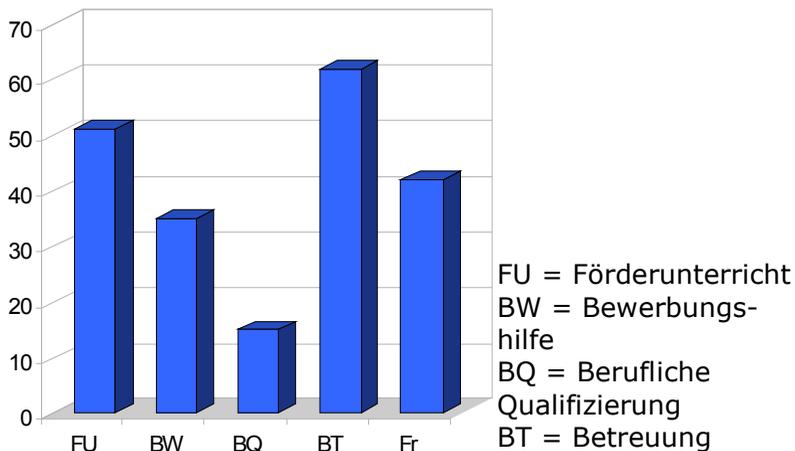
Die Jugendlichen



Insgesamt nahmen monatlich 84 Jugendliche an den verschiedenen Maßnahmen teil, davon 44 männliche und 40 weibliche Jugendliche. Überwiegend waren sie der Altersgruppe 17 bis 22 Jahren zuzuordnen, also der Lebensphase insbesondere der beruflichen Orientierung.

Überproportional viele Jugendliche stammen aus Angola. Als weitere Herkunftsländer sind Syrien, Türkei, Marokko, Kongo Rep., Irak, Iran, Afghanistan, Kosovo, Äthiopien, Nigeria, Ecuador, Togo, Tunesien, Vietnam, China und Kamerun zu nennen.

Fast 3/4 der Jugendlichen besaßen eine Duldung oder einen anderen ungesicherten Aufenthalt, wie man im Diagramm erkennen kann.



Die Teilnahme der Jugendlichen an den Vereinsangeboten verteilte sich wie oben dargestellt.

Die Geschäftsstelle wurde durch die aktive Mitarbeit von 28 Ehrenamtlichen unterstützt. Um die Zusammenarbeit aller Beteiligten, d.h. der Jugendlichen, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen zu optimieren, wurde gemeinsam ein Hilfeplan erstellt, der den Erwartungen und Zielen aller Parteien entspricht.

Die Akquise neuer Ehrenamtlicher geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur der Stadt Bonn.



Zusätzlich zu den laufenden Projekten nahm die Geschäftsstelle an themenspezifischen Fachtagungen teil. Dabei präsentierte sie die Vereinsarbeit im Rahmen von Vorträgen und Workshops u.a.

- beim terre des hommes open 2009 in Bad Honnef zum Thema „Kinderrechte“
- bei der Fachtagung des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zum Thema „Flüchtling—Mensch—Bürger. Perspektiven im Umgang mit jungen Flüchtlingen“ in Trier
- bei den Beratungswochen am Robert—Wetzlar—Berufskolleg Bonn

Die Projekte 2009 im Überblick

„Nachhilfe für alle!“ – Individueller Förderunterricht für junge Flüchtlinge und MigrantInnen

Im Rahmen dieses Projektes hat der Verein „Ausbildung statt Abschiebung“ junge Flüchtlinge und MigrantInnen mit einem ungesicherten Aufenthaltsstatus im Alter von 14 bis 25 Jahren durch *Förderunterricht* im Raum Bonn und Rhein /Sieg-Kreis unterstützt. Dabei haben die SchülerInnen und Auszubildenden aller Schulformen und Ausbildungsberufe kontinuierlich außerschulischen und auf ihre persönlichen Defizite abgestimmten individuellen Unterricht erhalten, um so ihre Schulleistungen zu verbessern und einen Abschluss zu erlangen.

Es fand hauptsächlich Einzelunterricht mindestens einmal in der Woche mit je zwei Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.) statt, wodurch die Förderung sehr gezielt und individuell erfolgte. Je nach Bedarf der SchülerInnen wurde die Zeit intensiviert.

Die LehrerInnen arbeiteten ehrenamtlich und erfüllten folgenden Aufgabenbereich:

- Durchführung des individuellen Förderunterrichts
- Teilnahme an den Hilfeplangesprächen
- Teilnahme an der Supervision

Die Projektleitung übernahm die Aufgaben:

- allgemeine Koordination und Zeitplanung der einzelnen Maßnahmen
- Hilfeplandurchführung und -gespräche
- Akquise ehrenamtlicher LehrerInnen und PädagogInnen
- Organisation und Durchführung der Gruppentreffen mit LehrerInnen und SchülerInnen
- Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildungseinrichtungen



Im Laufe des Projektes stellten die LehrerInnen fest, dass der Förderunterricht allein die sprachlichen Fertigkeiten, die für einen Schulabschluss bzw. eine Klassenversetzung verlangt werden, nicht aufholen kann. Diese Schwierigkeiten lassen sich insbesondere auf den kurzen Aufenthalt der Jugendlichen in Deutschland zurückführen. Obwohl sie sehr schnell die deutsche Sprache erlernen, schaffen sie es beispielsweise nicht, die Textaufgaben im Mathematikunterricht zu verstehen. Daraufhin wurde ein Ferienprogramm mit verschiedenen Grammatik- und Schreibkursen angeboten. Durch die hohe positive Resonanz und Teilnahme der SchülerInnen wurde das Ferienprogramm auch für das Jahr 2010 aufgegriffen und um eine Schreibwerkstatt und Lesegruppe erweitert.

Die ehrenamtlichen LehrerInnen bekommen jede Woche den Unterrichtsplan für die darauf folgende Woche, anhand dessen sie ihre Termine besser organisieren können.

Die Zusammenarbeit zwischen einigen Ausbildungsstätten oder Institutionen und AsA e.V. wird weiterhin gepflegt und basiert u.a. auch auf Anfragen zur Unterstützung jugendlicher AusländerInnen, die sprachliche Schwierigkeiten haben und Unterstützung benötigen. Anhand der Anfragen der unterschiedlichen Institutionen wie Karl-Simrock-Hauptschule, Johannes-Rau-Hauptschule, Friedrich-List Berufskolleg, Robert-Wetzlar-Berufskolleg, Jugendamt Bonn, Heimstatt e.V. und den verbesserten schulischen Leistungen der SchülerInnen erkennt man den Erfolg des Projektes.

Das Projekt wurde 2009 durch das Hilfswerk Deutscher Zahnärzte finanziert!



„Ran an die Bewerbung“ – Individuelle Bewerbungsunterstützung für junge Flüchtlinge

Im Rahmen dieses Projektes hat AsA 34 junge Flüchtlinge und MigrantInnen mit einem ungesicherten Aufenthaltsstatus im Alter von 14 bis 27 Jahren bei der Suche und Vermittlung einer Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsstelle im Raum Bonn unterstützt. Dabei wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen individuell bei der Akquirierung von Ausbildungsstellen, beim Erstellen einer Bewerbungsmappe sowie der Vorbereitung der Vorstellungsgespräche begleitet. Zusätzlich fand ein Kurs zur Nutzung von PC und Internet durch eine ausgebildete Fachkraft statt. Das Angebot umfasste wöchentlich 10 Stunden.

Es wurde eine zweimal wöchentliche Sprechstunde eingerichtet, um so eine individuelle Beratung gewährleisten zu können. Die Anfragen der Jugendlichen zu diesem Projekt waren mit unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen verbunden. Daraus entstanden zwei Anspruchsgruppen:

Die erste Gruppe setzte sich aus Jugendlichen zusammen, die eine dringende, regelmäßige und intensive Hilfe für den kompletten Bewerbungsprozess, für einen Ausbildungsplatz bzw. eine Arbeitsstelle benötigten, während die andere Gruppe eher Jugendliche waren, die in unterschiedlichen Zeitabständen Unterstützung besonders bei der Erstellung einer schriftlichen Bewerbung für Praktika und Nebentätigkeiten brauchten.

Insbesondere zur Förderung der Interaktionen mit Anderen und zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche wurden zwei Workshops im Ferienprogramm durchgeführt. Diese Angebote werden auch im Jahr 2010 weitergeführt.

Das Projekt wurde durch Terre des Hommes finanziert!

„Jobpaten“ und berufliche Qualifizierung
für junge Flüchtlinge

Der Verein stellt fest, dass sich der Weg zur Arbeitsmarktintegration der jungen Flüchtlinge oftmals aufgrund ihrer aufenthaltsrechtlichen Unsicherheit als sehr lang und schwierig erweist. Viele Arbeitgeber möchten sich nicht auf die langen Bearbeitungszeiten der Behörden einlassen. So wurde das Projekt Berufliche Qualifizierung mit der Aufgabenerweiterung der Jobpaten in 2009 fortgesetzt.

Die Hilfestellungen reichten von der Berufsfeldorientierung über die Stellensuche und das Verfassen der Bewerbungen bis hin zur Vorbereitung auf Bewerbungs- und Einstellungsgespräche. Die Ausbildungs-, Praktikums- und Jobsuchenden wurden individuell und persönlich bei Einzelterminen beraten und unterstützt. Gemeinsam wurde auf das Ziel, einer Einstellungs- oder Praktikumszusage, hingearbeitet. Der gesamte Prozess wurde von Mitarbeitern des Vereins begleitet. Dabei wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch dazu befähigt, in Zukunft selbst ihren Berufsweg zu organisieren, geeignete Stellen zu recherchieren und Bewerbungen selbstständig zu verfassen.

Der zeitliche Aufwand richtete sich nach den Bedürfnissen der einzelnen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Konkret wurden folgende Leistungen vom Verein und den Mitarbeitern erbracht:

- Anwesenheit von Ansprechpersonen zu festgelegten Zeiten bei Fragen rund um den Berufsweg (Orientierung, Stellensuche, Bewerbung, Organisatorisches, Formales, Vorstellungsgesprächsvorbereitung etc.)
- Bereitstellung von PC-Arbeitsplätzen mit Internetzugang für Recherche und Bewerbung
- Orientierungsgespräche über die berufliche Richtung und verschiedene Berufswegmöglichkeiten, insbesondere Ausbildungswege (Berufsschule, duales System etc.)
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Praktikums-, Ausbildungs- und Jobangeboten

- Hilfestellungen beim Verfassen von Bewerbungen, insbesondere Zusammenstellung, Form, Prüfung auf Vollständigkeit
- Klärung von Fragen hinsichtlich der gesetzlichen Regelungen zur Arbeitserlaubnis
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche



Das Projekt unterstützte im Laufe des Jahres 30 Jugendliche (davon 15 männliche und 15 weibliche), wobei 4 davon aus dem Projekt ausschieden, da sie eine Arbeitsstelle fanden und keine weitere Unterstützung mehr brauchen. Einige Jugendliche und junge Erwachsene konnten durch die Unterstützung ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen neuen Job beginnen. Außerdem sind viele nun in der Lage, selbst ihren Lebensweg zu planen und zu organisieren (Bewerbungen schreiben etc.).

Um dann eine nachhaltige Betreuung besonders der Auszubildenden zu gewährleisten, übernahmen ehrenamtliche Jobpaten die individuelle Begleitung.

Das Projekt konnte 2009 durch die finanzielle Unterstützung von Aktion Mensch und der HIT-Stiftung Hommes umgesetzt werden!



„B – Stars“ – Tanzprojekt

Unter der Tanzleitung von Margaret Macaulay–Thiel und der Leiterin der Tanzschule „Ballet International“ in Bonn, Frau Dr. Sharareh Meyer nahmen 12 TeilnehmerInnen an der Tanzgruppe „B–Stars“ teil.

Die 3 männlichen und 9 weiblichen TeilnehmerInnen sind zwischen 12 und 23 Jahre alt und unterschiedlicher Herkunft: Angola, Polen, Syrien, Vietnam, Deutschland, Senegal und Türkei.

Um das Selbstbewusstsein junger Flüchtlinge zu stärken geht der Verein seit 2005 neue Wege. Neben den pädagogischen Betreuungsangeboten des Vereins AsA entstand die Idee, traumatisierten jungen Flüchtlingen auch die Möglichkeit zu eröffnen, unter professioneller Anleitung ihre Fähigkeiten in Tanz und Gesang zu zeigen.

Zusätzlich zu verschiedenen Auftritten fanden regelmäßige pädagogische Betreuung und monatliche Gruppentreffen statt.

Die Umsetzung des Projektes im Jahr 2009 wurde durch die Finanzierung seitens des Sterntaler Bonn e.V. und der UNO–Flüchtlingshilfe sowie durch die Bereitstellung der Tanzräume durch die Ballettschule International Bonn ermöglicht.



„Fit für's Leben –
Wir stehen nicht
im Abseits!“



Das Projekt startete im Frühjahr 2008 in Kooperation mit dem Haus der Jugend in Bonn. Es nahmen regelmäßig 12 Jugendliche an der Sportgruppe mit den Schwerpunkten Fußball und Basketball teil. 2009 hat der Verein die Nutzung einer städtischen Turnhalle zugesprochen bekommen, so dass das Projekt fortgesetzt werden konnte. Zudem haben zwei junge Teilnehmer die Ausbildung zum Übungsleiter abgeschlossen, um so die Sportgruppe mit anzuleiten.

Das Projekt wurde im Jahr 2009 von der Robert-Bosch-Stiftung
Stiftung Mitarbeit und
Bündnis 90/Die Grünen Bad Godesberg gesponsert.



Robert Bosch **Stiftung**



"Schwarz auf weiß" - Filmprojekt

Das Projekt wurde im vergangenen Jahr niedrigschwellig initiiert. Aufgrund der großen Resonanz wird es im Jahr 2010 durch mehrere Aktivitäten ergänzt.

In diesem Projekt

- lernen Jugendliche, mit der Filmkamera umzugehen
- zeigen junge Menschen mithilfe des Films, was sie bewegt
- arbeiten Jugendliche unterschiedlichster Herkunft zusammen
- entstehen Filme, die öffentlich vorgeführt werden



Robert Bosch **Stiftung**

„Politik verstehen—Demokratie erleben“



AsA arbeitet nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es geht darum, die jungen Flüchtlingen in Bereichen wie Bildung, Alltag und Freizeit so zu fördern, dass sie sich ihren eigenen Fähigkeiten und Interessen weiterentwickeln und vor allem selbst behaupten können. Durch eine gezielte Qualifizierung und Unterstützung haben sie die Möglichkeit ihren Lebensweg zu gestalten unabhängig davon, ob sie in Deutschland bleiben oder in ihr Heimatland zurückkehren (müssen).

So wurde dieses politische Projekt mit dem Ziel eingerichtet, Möglichkeiten der politischen Partizipation von jungen Flüchtlingen aufzuweisen und zu ermöglichen. Die Jugendlichen erhalten ein Seminar zum Thema Demokratie in Deutschland. Zusätzlich treffen sie sich im Rahmen eines Politikcafés, um aktuelle Themen zu diskutieren. Als Abschluss ist ein Treffen mit den kommunalen Jugendparteien geplant.

Das Projekt wird von die Gesellschafter gesponsert!

LOGO

Veranstaltungen 2009

Ganz unter dem Motto „Gemeinsam lernen!“ stand in diesem Jahr das Ferienprogramm während der Oster-, Sommer- und Herbstferien. Insgesamt fanden fünf Deutschkurse, drei Spanischkurse, zwei Englischkurse und vier Workshops zum Thema „Schule und Beruf“ statt.



Höhepunkt des Ferienprogramms war der Sommerausflug nach Haus Sonnenberg in der Nähe von Köln. Dort verbrachten die Jugendlichen zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle vier Tage in einem Selbstversorgerhaus. Durch die Unterstützung

von zwei Erlebnispädagoginnen wurde ein Programm zum Thema Kommunikation und Konfliktbearbeitung in Gruppen erstellt.



Unsere Finanzen 2009

Bei den Finanzen sind wir transparent: in der folgenden Übersicht finden Sie die Einnahmen und Ausgaben des Vereins dargestellt. Der Jahresüberschuss ist durch Projektlaufzeiten über den Jahreswechsel hinaus bedingt. Ausbildung statt Abschiebung e.V. ist ein gutes Beispiel, wie mit geringen Mitteln viel bewirkt werden kann:

Einnahmen	2009	2008
Spenden	3.271,95 €	3.409,06 €
Spenden Aktionen	925,00 €	6.515,00 €
Zuwend. Aktion Mensch	13.713,69 €	22.856,16 €
Zuwend. HdZahnärzte	11.240,00 €	10.140,00 €
Zuwend. HIT-Stiftung	0,00 €	10.000,00 €
Zuwend. t.d.hommes	5.774,00 €	16.000,00 €
Zuwend. Stadt Bonn	4.000,00 €	- €
Zuwend. DFB Stiftung	0,00 €	1.500,00 €
Zuwend. Die Grünen	1.000,00 €	
Zuwend. „Gesellschafter“	3.200,00 €	
Zuwend. UNO Flüchtling.	4.800,00 €	
Zuwend. Stift.Mitarbeit	9.530,00 €	
Zuwend. Sterntaler e.V	3.500,00 €	2.500,00 €
Mitgliedsbeiträge	990,00 €	1.040,00 €
Sonstige Einnahmen	150,00 €	960,00 €
Erstattung Flüchtlingsrat	1.800,00 €	750,00 €
Zinsen	440,86 €	464,92 €
	64.777,50 €	76.135,14 €

Ausgaben	2009	2008
Löhne und Gehälter	41.758,32 €	35.319,39 €
Miete	9.960,00 €	7.710,00 €
Nebenkosten	190,30 €	45,00 €
Reinigung	18,55 €	16,30 €
Versicherungen	448,61 €	447,37 €
Fahrtkosten	476,10 €	74,40 €
Verpflegung Nachhilfe	766,26 €	594,22 €
Porto	265,50 €	474,64 €
Telefon/ Internet	816,99 €	1.236,06 €
Bürobedarf /Möbel	2.062,38 €	1.779,56 €
Fachbücher	171,79 €	148,50 €
Nebenk. Geldverkehr	194,41 €	295,44 €
EDV-Kosten/ Technik	1.447,47 €	1.174,92 €
Sonstige Kosten	424,03 €	574,21 €
Werbung/ Öffentlichk.	206,19 €	484,83 €
Fotos, Plakate	- €	- €
Mitgliedschaften	282,00 €	232,00 €
Umzug	2.093,24 €	
Sonst.Projektausgaben	4.699,86 €	2.628,19 €
	66.282,00 €	53.235,03 €
Jahresüberschuss/ Verlust	-1.504,50 €	22.900,11 €

Flüchtlingsberatungsstelle – Beratung für Asylsuchende, Geduldete und Flüchtlinge mit humanitärem Aufenthalt

Der Kölner Flüchtlingsrat ist ein unabhängiges Netzwerk von Flüchtlingen, Beratungsstellen, Menschenrechtsorganisationen, Flüchtlingsinitiativen und vielen haupt- und ehrenamtlichen Einzelpersonen. Seit 25 Jahren setzt sich der Kölner Flüchtlingsrat für die Rechte und die Integration von Flüchtlingen ein. Neben der Lobby- und Gremienarbeit bieten wir direkte Einzelfallhilfe und Beratungen für Flüchtlinge an – seit Februar 2008 mit der Einrichtung einer weiteren Flüchtlingsberatungsstelle auch in Bonn.

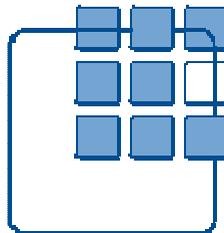
Für das neue Beratungsangebot in der Friesdorfer Str. 6 kooperiert der Kölner Flüchtlingsrat mit „Ausbildung statt Abschiebung“ e.V.

Die Beratungen finden in einem **streng vertraulichen** Rahmen und auf Wunsch **anonym** statt. In unseren Beratungen sind wir **unabhängig**. Der Charakter der Beratungen ist **ergebnisoffen** - gemeinsam mit den Ratsuchenden entwickeln wir Vorschläge für Problemlösungen; ob diese umgesetzt werden, entscheiden immer die Ratsuchenden selbst. Wir arbeiten vernetzt – wenn möglich, arbeiten wir mit anderen Vertrauenspersonen und Stellen zusammen; zudem knüpfen wir Unterstützungsnetze und Vermitteln, falls erforderlich gerne auch an die richtige Stelle weiter. Die Beratungen sind kostenlos. Vor dem Hintergrund dieser Leitprinzipien bieten wir Informationen und Hilfen insbesondere zu

- Aufenthalt und Asylverfahren
- Familiennachzug
- Aktuelle Situation im Herkunftsland
- Arbeitslosengeld I und II, Sozialhilfe, Asylbewerberleistungsgesetz oder anderen sozialen Leistungen
- Zugang zum Arbeitsmarkt, z.B. Arbeitserlaubnis
- Wohnungsangelegenheiten/ Auszug aus Wohnungen

Ihre Ansprechpartnerinnen in Bonn:

Astrid Möller und Lina Hüffelmann
0151- 19326154 oder 0221-3382126
moeller@koelner-fluechtlingsrat.de
Sprechzeiten Montag: 9-12 Uhr
Donnerstag: 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
sowie nach Vereinbarung





Die jugendlichen Flüchtlinge und MigrantInnen erhielten Urkunden zur Feier ihres erfolgreichen Abschlusses beim AsA Sommerfest im August 2009.

Es gratulierten Schirmherr Martin Blachmann, Geschäftsstellenleiterin Carmen Martinez Valdes, Pater Karl Oerder und Karin Ahrens.



So können Sie helfen:

- werden Sie Mitglied!
- Engagieren Sie sich als EhrenamtlicheR
- Stellen Sie Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung
- Unterstützen Sie unsere Arbeit als SpenderIn
- Rufen Sie eine Spendenaktion ins Leben
- Helfen Sie uns bei der Präsentation unserer Arbeit mit Infoständen in Bonn und Umgebung

Spendenkonto 62356
Ausbildung statt Abschiebung e.V.
Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98



Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.
Vorstand P. Karl Oerder, Karin Ahrens, Ali Farivar
Friesdorfer Str. 6 53173 Bonn
Tel.: 0228 / 969 18 16 Fax: 0228 / 965 92 83
Mobil: 0178 / 688 56 32
Email: geschaefsstelle@asa-bonn.org
www.asa-bonn.org

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 13.00 bis 19.00 Uhr